



KURZFILMFESTIVAL KÖLN
14 – 18 NOVEMBER 2018 | N°12

PRESSEMAPPE

Wir freuen uns über Ihre Anfragen!

Sandra Riedmair
KFFK / Kurzfilmfestival Köln
Meister-Gerhard-Straße 6
50674 Köln
Mobil: 017645892252
email: sandra@kffk.de

DAS FESTIVAL

Es ist Herbst und damit Kinozeit. Zum zwölften Mal in Folge findet das KFFK / Kurzfilmfestival Köln Mitte November statt. Fünf Tage lang verkriechen wir uns in die Kinosäle und richten den Fokus auf aktuelle Werke junger und etablierter Filmschaffender. Filmemacher*innen, Branchenvertreter*innen und Filmfans kommen zusammen, tauschen sich aus und erleben ein sorgfältig zusammengestelltes Programm, das von Diskussionen, Performances und Ausstellungen begleitet wird.

EINIGE FAKTEN ZUM FESTIVAL

- Aus über 700 Einreichungen zeigen wir in diesem Jahr insgesamt über 100 Filme in 17 verschiedenen Programmblöcken:
 - Fünf Programme im Deutschen Wettbewerb
 - Eine lange Filmnacht im Kölner Fenster
 - Zwei Programme der Reihe New Aesthetic
 - Zwei Gastprogramme:
 - Athens Digital Arts Festival
 - SK-Stiftung Kultur
 - Spotlight: Jennet Thomas
 - Shorts on Wheels #10
 - Fokus: Weiße Schatten, schwarzes Licht
 - Zwei Kinderprogramme jeweils ab vier und ab acht Jahren
 - Drei Programme der Reihe Best of Festivals
- Kinos:
 - Filmforum NRW im Museum Ludwig (Festivalzentrale, Eröffnung, Preisverleihung, Deutscher Wettbewerb, Best of Festivals I, New Aesthetic und Panel)
 - Filmpalette (Spotlight: Jennett Thomas, Wettbewerbswiederholungen, Fokus)
 - Filmclub 813 (Best of Festivals II, Kölner Fenster)
 - Odeon (Kinderprogramm)
 - OFF Broadway (Best of Festivals III)
- Das Publikum des Festivals ist ausgesprochen jung, mit großer Mehrheit (68%) im Alter von 18 - 29 Jahren.
- Neben dem Filmprogramm gibt es während des Festivals ein breit gefächertes Rahmenprogramm, wie etwa Workshops für Kinder, das Panel mit Vertretern aus Kunst und Wissenschaft im Rahmen der Sektion New Aesthetic, eine Virtual Reality Ausstellung oder die Festivalparty im Nachtclub Roxy.
- Weiter freuen wir uns die enge Zusammenarbeit mit der KHM und ifs fortzuführen und zu intensivieren.
- **Gerne vermitteln wir auch Interviews mit den Filmemacher*innen! Welche Filmemacher*innen zu Gast sein werden, können Sie dieser Pressemappe entnehmen.**

DIE SICHTUNGSKOMMISSION

Johannes Duncker ist Festivalleiter des KFFK. Geboren 1983 in Westfalen, verbrachte er Kindheit und Jugend in Istanbul. Er studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln und Rom. Er ist außerdem als freischaffender Regisseur und Drehbuchautor tätig.

Jennifer Jones ist seit 2015 Lehrbeauftragte an der Fakultät für Medienkultur der Universität zu Köln und leitet das Seminar "Filmpresse und Festivalarbeit". Außerdem arbeitet sie für die Kölner Filmpresse.

Eckhard Plöttner, Jahrgang 1980, arbeitete unter anderem für Festivals wie Filmplus, IFFF, New Talents und ist freiberuflich als Regieassistent und Tonmann tätig.

Nicole Rebmann, geboren 1974 in Nagold, arbeitet seit 2002 in unterschiedlichen Funktionen bei den Kurzfilmtagen Oberhausen und war u.a. beim KurzFilmFestival Hamburg, IFFF, sowie bei den Filmfestspielen Berlin tätig.

Max Richter, 1990 in Berlin geboren. Pendelt zwischen der Universität zu Köln und dem Festivalbüro. Begleitet seit einigen Jahren die Programmgestaltung des KFFK.

DAS PROGRAMM DES KFFK N°12

Gerne schicken wir Ihnen Sichtungslinks zu den Filmen unseres Programms. Teilen Sie uns einfach mit, an welchen Filmen bzw. Programmen Sie interessiert sind!

DEUTSCHER WETTBEWERB

Als Wettbewerb versteht sich ein Ereignis meistens dann, wenn verschiedene Akteure innerhalb eines rigiden Bewertungskatalogs sich messbar unterscheiden und hervorheben lassen. Geschwindigkeiten, Weiten und Punkte lassen sich nicht verhandeln, sie werden festgestellt.

Der Kurzfilm hingegen scheint für diese Art nüchterner Bewertungsspiele denkbar ungeeignet. Eine lapidare Behauptung, die sich nicht allein in der leidigen Versteifung auf Geschmack erschöpft: Sie hat sich tief in das Selbstverständnis des Formats eingeschrieben und mündet in der Aporie künstlerischer Tätigkeit, ihrer selbst gesetzten Norm erst dann wirklich zu huldigen, wenn sie mit ihr bricht. Auch deshalb bietet unser Wettbewerb weniger eine Arena, in der Akteure gegeneinander antreten, als vordergründig eine Begegnungsfläche, auf der vielschichtige Unterhaltungen provoziert werden – zwischen den zweiundzwanzig Filmen untereinander und zwischen diesen Filmen und Euch, liebes Publikum. Auf dass der Plural der Unterhaltungen sich nicht dem Singular der Unterhaltung unterwerfen möge: Gute Unterhaltungen.

(Max Richter)

(Die Filmemacher*innen mit unterstrichenem Namen werden beim Festival zu Gast sein und ihren Film persönlich vorstellen!)

Deutscher Wettbewerb I: Tödliche Umarmung

15.11.2018 - 19.00 Uhr Filmforum

16.11.2018 - 15.00 Uhr Filmpalette

THREE CASUALTIES - Jens Pecho

EMBRACES - Massih Parsaei

THE BITTER WITH THE SWEET - Ann Sophie Lindström

FEST - Nikita Diakur

DIE SCHLÄFERIN - Alex Gerbaulet

Deutscher Wettbewerb II: Rückzug nach Außen

15.11.2018 - 21.00 Uhr Filmforum

16.11.2018 - 21.30 Uhr Filmpalette

TSHWEESH - Feyrouz Serhal

NIKOTYNA - Ewa Wikiel

FLUT - Malte Stein

DIE WAHRE NACKTHEIT - Alexander Forré

Deutscher Wettbewerb III: Die Wichtigkeit des Wo

16.11.2018 - 19.00 Uhr Filmforum

17.11.2018 - 15.00 Uhr Filmpalette

VIEW FROM ABOVE - Hiwa K

BURKINA BRANDENBURG KOMPLEX - Ulu Braun

OBON - André Hörmann, Samo

SCHILDKRÖTEN PANZER - Tuna Kaptan

Deutscher Wettbewerb IV: Tier-i(s)ch

16.11.2018 - 21.00 Uhr Filmforum

17.11.2018 - 17.00 Uhr Filmpalette

TOURNEUR - Yalda Afsah

LOVE GOES THROUGH THE STOMACH - Neozoon

IMPERIAL VALLEY - Lukas Marxt

RÅ - Sophia Bösch

CAT DAYS - Jon Frickey

Deutscher Wettbewerb V: Pictures Of You

17.11.2018 - 21.00 Uhr Filmforum

18.11.2018 - 15.00 Uhr Filmpalette

CONFLUENCE - Benjamin Ramirez Perez, Stefan Ramirez Perez

WISHING WELL - Sylvia Schedelbauer

IT'S A CRIMINAL WASTE TO GIVE THIS FILM A POST-PRODUCTION - Faraz Fesharaki

TRACING ADDAI - Esther Niemeier

DIE JURY IM DEUTSCHEN WETTBEWERB

Jennett Thomas war in der anarchischen, experimentellen Londoner Film- und Performance-Szene der 90er-Jahre aktiv, unter anderem als Mitbegründerin des Exploding Cinema Collective. Sie arbeitet zu Systemen des Glaubens und der Ideen, zeigt uns Vorstellungen von Wahrheit, Macht und Vergnügen – und wie kulturelle Traditionen je nach Bedarf der Epoche verzerrt und wiederhergestellt werden. Seit 2007 werden ihre Arbeiten im Kontext großformatiger Installationen und Performances präsentiert.

Lucas Barwenczik wurde in Köln geboren, wuchs in Kerpen auf und studierte in Heidelberg Politikwissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Soziologie. Seit 2014 arbeitet er als freier Filmkritiker, unter anderem für den FILMDIENST, das Goethe-Institut, Kino-Zeit und FILMSTARTS. In seinem wöchentlich erscheinenden Podcast „Longtake“ diskutiert er mit Kritikern und Filmemachern über aktuelle Neuveröffentlichungen, Klassiker, Filmfestivals und Kinokultur.

Mehmet Akif Büyükkatalay ist in Hagen im Ruhrgebiet aufgewachsen und lebt und arbeitet in Köln. Er studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln mit den Schwerpunkten Film und Literatur. „Oray“ ist sein Abschlussfilm an der KHM, den er mit der filmfaust produzierte.

K Ö L N E R F E N S T E R – Lange Filmnacht mit Produktionen aus Köln

16.11.2018 - 19.30 im Filmclub 813

Von Dokumentationen über experimentelle Filme und Fiktionen bis hin zu Animationen: Das Filmschaffen Kölns zeugt von einer interessanten Szene, die es zu erkunden gilt. Deshalb stehen auch dieses Jahr wieder aktuelle Kurzfilme freier Kölner FilmemacherInnen sowie von Studierenden der Filmhochschulen im Mittelpunkt des Kölner Fensters. Die Blicke der ZuschauerInnen werden auf verschiedene Themenbereiche gelenkt, wobei stets neue Betrachtungsweisen eröffnet werden, die durch Form und Inhalt überraschen. Darüber hinaus bildet das Kölner Fenster eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung regionaler FilmemacherInnen mit unterschiedlichem Hintergrund. Diese Kurzfilme, die zwischen 2017 und 2018 produziert wurden, zeigen wir in zwei Blöcken im Rahmen einer langen Filmnacht. Zwei Publikumspreise werden von Finder TV und Farbkult gestiftet, und es besteht die Chance auf eine Preisvergabe durch den WDR.

Kölner Fenster I:

CONCRETE DUST - Viktor Brim

EDIFICIE - Miriam Gossing, Lina Sieckmann

BLAU - David Jansen

PROMISE - Bünyamin Musullu

Kölner Fenster II:

TIGERSPRUNG - Marcus Seibert

SHADOW ON RAILING - Jeayoung Koh

NENN MICH NICHT BRUDER - Gina Wenzel
DAMENBARTBLICK - Jo Zimmerman, Ulrike Göken

NEW AESTHETIC

Die Debatte um die Folgen der Digitalisierung bewegt sich zwischen euphorischen Heilsversprechungen auf der einen und der Angst vor dem Zusammenbruch der gesellschaftlichen Ordnung oder, um noch weiter zu gehen, gar der Machtübernahme durch Artificial Intelligence, auf der anderen Seite. Loteten die im Programm „New Aesthetic“ versammelten Filme in den letzten Jahren beide Pole innerhalb dieses Spannungsfeldes aus, so ist die Stimmung in diesem Jahr deutlich kritischer - und umso widerständiger.

Was, wenn Technologie nicht mehr als Erweiterung unseres Körpers funktioniert sondern umgekehrt: wir der Technologie dienen? Diese Frage durchzieht das Programm wie ein roter Faden. Es zeigt das Netz als eines der wichtigsten Instrumente eines beschleunigten Kapitalismus, der die Entstehung von Oligopolen begünstigt und Wohlstand und Macht nur noch für eine ausgewählte, kleine Gruppe ermöglicht. Positive Entwürfe liefern nur noch solche Welten, in denen das Netz entweder noch nicht Einzug gehalten hat oder als Relikt einer vergangenen Zeit beschrieben wird.

(Christine Bernau)

NEW AESTHETIC: The End Of Utopia? Part I

17.11.2018 - 15:30 Uhr Filmforum

ESIOD 2015 - Clemens von Wedemeyer (2016)

In der Zukunft: Eine Kundin kommt nach Jahren zurück nach Wien, um in einer Bank ihr Konto aufzulösen. Dort sind nicht nur Gelddaten, sondern auch Erinnerungen und weitere persönliche Daten gespeichert.

SOFT CRASH - Alan Warburton (2016)

Eine visuelle Ausarbeitung eines neoliberalen Endspiels, in dem Wohlstand und Macht in einem geschlossenen System für das 1% verbleiben.

I WILL SAY WHATEVER YOU WANT IN FRONT OF A PIZZA - Sebastian Schmieg (2017)

Während Technologie oft als Erweiterung unserer Körper beschrieben wird, erkundet diese Erzählung das Gegenteil: digitale Arbeiter als Software-Erweiterungen.

ONDES NOIRS (DARK WAVES) - Ismael Joffroy Chandoutis (2017)

In einer totalverbundenen Gesellschaft, in der Wellen beinahe jeden Raum erobert haben, kämpfen drei Menschen mit Elektromagnetismus-Intoleranz, denen die Welt mehr und mehr unzugänglich erscheint, ums Überleben.

NEW AESTHETIC: The End Of Utopia? Part II

17.11.2017 - 19:00 Uhr Filmforum

GUIDED MEDITATION - Sam Lavigne (2016)

Die Rituale der Präsidentschaftswahl werden zu einer geführten Meditation, dargeboten von den Kandidaten im Dienste ihrer Selbstwertung, als Erneuerungs- und Selbstheilungsprozess der herrschenden Klasse.

ADVERTISERS ADS - Sam Lavigne (2018)

Ein automatisch erstellter Supercut von allen Erwähnungen der Wörter "Advertisers" und "Ads" während Mark Zuckerbergs Aussage vor dem amerikanischen Senat.

LEGENDARY REALITY - Jon Rafman (2017)

Ein Science-Fiction-Essayfilm, der die Erinnerungen eines einsamen Erzählers zeigt, der in seinem eigenen Geist eingesperrt ist.

CONTRA-INTERNET: JUBILEE 2033 - Zach Blas (2018)

Die Philosophin Ayn Rand und Mitglieder ihres Kollektivs, darunter Alan Greenspan, sind im Jahre 1955 auf einem fiebrigen Acid-Trip.

ARMAGEDDON 2 - Corey Hughes (2017)

Das Internet in Kuba ist sehr langsam. Filme, Fernsehen und Informationen werden über ein Schwarzmarktsystem über externe Festplatten ausgetauscht, die als "el paquete semanal" bekannt sind.

WHITE MOUNTAIN - Emma Charles (2016)

Hauptsächlich im Datenzentrum Pionen, einem ehemaligen Zivilschutzbunker aus dem Kalten Krieg, der 30 Meter unter der Erde in Stockholm vergraben ist, erforscht der Film die zeitliche Natur von Datenraum und Geologie.

PANEL TALK: The End Of Utopia?

17.11.2018 - 17.30 Uhr Filmforum

Stellen wir uns die Welt in 50 oder 100 Jahren vor. Der technische Fortschritt organisiert und kontrolliert maßgeblich unser Leben. Mobilität, Ernährung, Arbeit sind effizient aufeinander abgestimmt. Künstliche Intelligenzen nehmen sich in Echtzeit unserer Nöte und Sorgen an, teilen uns mit, wie es um unsere organische, psychische und emotionale Verfassung steht.

Wie wirken diese Beschreibungen auf Sie?

Sie sind zugegebenermaßen zu allgemein, um sie eindeutig zu bewerten. Sie sagen nichts darüber aus, wie es uns damit geht, wie wir uns fühlen, wie viel Individualität und Kontrolle uns noch obliegt, welche ethischen, philosophischen, politischen und rechtlichen Fragen wir uns dabei stellen und stellen werden. Das Kino war immer ein Ort, um diese Szenarien zu Ende zu denken, während die tatsächliche Realisierung uns immer noch bevorstand - ganz gleich, ob sie sich später bewahrheitet haben. Filme als fiktionale Möglichkeitsräume reflektieren technologische Entwicklungen und - das steht auch zur Diskussion - inspirieren die Entwickler in der Realität.

In den meisten filmischen Erzählungen entpuppt sich jedoch das vermeintliche Paradies der künstlich-intelligenten Zukunft als Albtraum, und die Utopie wird zur Dystopie. Wir wollen mit Vertretern aus Kunst und Wissenschaft

darüber diskutieren, welche Narrative einer technisierten Zukunft sich aktuell präsentieren und wie nah sie uns tatsächlich sind; warum das Kino, aber auch andere Kunst- und Medienformen kaum von Utopien erzählen, sondern uns regelmäßig vor dem dystopischen Ausgang im Umgang mit der künstlichen Intelligenz warnen wollen.
(Sandra Riedmair)

DIGITAL AESTHETICS THROUGH POSTFUTURE INTERACTIONS

Gastprogramm des Athens Digital Arts Festival

17.11.2018 - 14.00 Uhr Filmforum

Das Athens Digital Arts Festival (ADAF) setzt einen Fokus auf sämtliche Formen digitaler Kultur und präsentiert neben Filmen auch ein breites Programm an installativen Arbeiten, Performances und Workshops. Das Festival will digitale Kreativität fördern und verbreiten und dabei auch bei einem breiten Publikum ein Bewusstsein für neue Medien und Kunstformen schaffen. Jede Ausgabe widmet sich aktuellen sozialen und kulturellen Themen, die in Bezug stehen zu technischer Entwicklung und Innovation. Die diesjährige 14. Ausgabe des ADAF stand unter dem Motto „Singularity Now“. Eirini Olympiou, die Kuratorin für Videokunst des ADAF, präsentiert in diesem Gastprogramm eine Auswahl an Arbeiten, die sich im Grenzfeld digitaler Ausdrucksformen bewegen.

SPOTLIGHT: Jennet Thomas

15.11.2018 - 21.30 Uhr Filmpalette

Das Spotlight zeigt das breit gefächerte Werk der Londoner Künstlerin Jennet Thomas. In der anarchischen, experimentellen Londoner Film- und Performance-Szene der 90er war sie Mitbegründerin des Exploding Cinema Collective. Sie arbeitet zu Systemen des Glaubens und der Ideen, zeigt uns Vorstellungen von Wahrheit, Macht und Vergnügen – und wie kulturelle Traditionen je nach Bedarf der Epoche verzerrt und wiederhergestellt werden. Mit dunklem Humor erzählt sie uns Märchen des 21. Jahrhunderts, die das Banale und das Bizarre zusammenbringen. Seit 2007 werden ihre Arbeiten im Kontext großformatiger Installationen und Performances präsentiert. Auch als Teil dieses Programms wird eine Live-Performance von ihr zu sehen sein.
(Jennifer Jones)

BEST OF FESTIVALS

In dieser Sektion zelebrieren wir die sinnlichste Dimension der Preisträgerschaft: die Sichtbarkeit. Losgelöst von geografischer Eingrenzung und außerhalb jeglicher Konkurrenz zeigen wir - in drei Programme gegliedert - eine Auswahl an Filmen, die weltweit auf anderen Festivals ausgezeichnet worden sind und jetzt im kurzweiligen Erfolgsrausch den Planeten bereisen. Auszeichnungen sind für das Überleben im Kurzfilmbetrieb zweifelsohne gleich mehrfach von Belang: Abgesehen von der künstlerischen Anerkennung, die in aller Bescheidenheit meist in den Mittelpunkt gestellt wird, fließt auch der monetäre Zuschuss mitsamt Symbolwert oft direkt in neue Projekte. Die Auszeichnungen bieten Möglichkeiten, die gelegentlich auch in Druck umschlagen können, wenn Strategie und Preisjagd in Konflikt mit der puren Freude am Zeigen geraten. Die hier gezeigten Filme sind davon befreit und können

sich ganz dem widmen, was sie am besten können: Das Kinodunkel mit Bildern zu erhellen, die über die Kürze ihrer Dauer zu Welten werden.

(Max Richter)

Hier finden Sie einen Teil der Filme – aufgelistet mit ihren Preisen, die uns auf die Filme aufmerksam gemacht haben. Viele von ihnen haben jedoch ebenso auf anderen Festivals weitere Preise gewonnen:

Best of Festivals I

Mittwoch 15.11.2018 21.00 Uhr, Filmforum

SOLAR WALK - Réka Bucsi (2018), Berlinale Audio Short Film Award

COPA LOCA - Christos Massalas (2017), Hellenic Film Academy

MOUNTAIN PLAIN MOUNTAIN - Daniel Jacoby & Yu Araki (2018), Ammodo Tiger Short Award

A GENTLE NIGHT - Qiu Yang (2017), Goldene Palme Cannes

WOULD YOU LOOK AT HER - Goran Stolevski (2017), Sundance, International Short Films Fiction Award

Best of Festivals II

Samstag, 18.11.2018 19.00 Uhr, Filmclub 813

DRZENIA (TREMORS) - Dawid Bodzak (2018), Clermont-Ferrand, Grand Prix

LA BONNE EDUCATION (THE GOOD EDUCATION) - Gu Yu (2017), L'Alternativa Festival de Cinema Independent de Barcelona, Best Short Film

FLORES - Jorge Jacome (2017), Hamburger Kurzfilmpreis

LA CHUTE - Ron Dyens (2018), Curtas Vila Do Conde, Grand Prix

Best of Festivals III

Sonntag 19.11.2018 17.00 Uhr, OFF Broadway

KÖTU KIZ (WICKED GIRL) - Ayce Kartal (2017), Ottawa, Best Narrative Short Animation

FAUVE (BEAST) - Jeremy Comte (2018), Melbourne IFF, Aspen Shortsfest Best Drama, Grand Prix Best Short Film

GLI ANNI - (The Years) - Sara Fgaier (2018), Venedig, EFA

THE TRADER - Tamta Gabrichidze (2018), Sundance, Non Fiction Award

SIGNATURE - Kei Chikaura (2016), Encounters, Grand Prix

F O K U S: WEIBE SCHATTEN, SCHWARZES LICHT

Samstag 17.11.2018 - 21.30 Uhr, Filmclub 813

Ob #blacklivesmatter oder #metwo, die aktuellen sozialen Bewegungen fordern eine neue Identitätspolitik - und sie werden lauter, denn sie wollen sich befreien von den Zuschreibungen der Vergangenheit. Spotlight on, die Geschichte will neu erzählt werden. Sie zu dekonstruieren, darum geht es jetzt. Während überall der Geist von früher wieder lauter wird, mancherorts nie verschwand, wächst auch die Empörung. Oder andersherum? Mit diesem Programm tauchen wir ein und gehen auf Spurensuche, an den Grenzen, auf der Straße, in den Köpfen, auf der Haut. Rassismus

sozial, historisch und technisch verstehen. Schon wieder? Ja! Denn das gesellschaftliche Konstrukt ist veränderbar. Es gilt die Formen der Ungerechtigkeit und der Aneignung sowie die Absurdität der Ausgrenzung zu erkennen, anzusprechen, ihnen etwas entgegen zu setzen. Im Film und in der Wirklichkeit. Hier wie dort. Fünf Filme zur Konstruktion und Demontage des Anderen in Farbe.
(Emina Faljic & Sandra Riedmair)

EMERGENCY - Carey Williams (USA 2018)

Drei Freunde, darunter zwei Afroamerikaner und ein Latino, kommen nach Hause und erleben ihren persönlichen Alptraum. Ein fremdes, weißes Mädchen liegt bewusstlos in ihrem Wohnzimmer. Sie wissen nicht wer sie ist und wie sie dort hingekommen ist. Nun müssen sie abwägen, was weniger gefährlich ist: die Polizei rufen oder eine alternative Lösung finden.

AFTER/LIFE - Puck Lo (USA 2017)

In der Wüste von Arizona, an der mexikanischen Grenze, simulieren die USA den Krieg und üben das Bombardieren künstlicher nahöstlicher Dörfer. Gleichzeitig durchkämmt jeden Monat eine Gruppe Freiwilliger aus San Diego die riesige Wüste, auf der Suche nach vermissten und verstorbenen Familienmitgliedern, Freunden und Unbekannten.

CE MAGNIFIQUE GATEAU ! - Marc James Roels & Emma De Swaef (BEL 2017)

Eine Film-Anthologie, die im kolonialen Afrika des späten 19. Jahrhunderts spielt und die Geschichten von fünf Figuren erzählt: ein geplagter König, ein Pygmäe mittleren Alters, der in einem Luxushotel arbeitet, ein gescheiterter Geschäftsmann auf einer Expedition, ein verirrter Portier und ein junger Deserteur.

LILI - An van Dienderen (BEL 2017)

Ein Filmstudio. Lili sitzt gelangweilt vor der Kamera. Sie ist ein „China Girl“, ein Porzellanmädchen: An ihrer weißen Haut werden die Kameras kalibriert. Und wenn im selben Film ein schwarzes Gesicht gefilmt wird? Die kalibrierten Kameras sehen nur tiefschwarze Fläche, mit Augen und Zähnen als Inseln. Anstatt aber die Technik anzupassen, soll Make-up das Gesicht verändern.

HAIR WOLF - Mariama Diallo (USA 2017)

Ein schwarzer Friseursalon im beinahe durchsanierten Brooklyn. Die Einwohner kämpfen gegen ein seltsames neues Monster: weiße Frauen, die der schwarzen Kultur das Blut aussaugen wollen

IS IT ME? EIN KURZFILMPROGRAMM ZUR FRAGE NACH IDENTITÄT UND ZU BILDERN VOM SELBST Gastprogramm der SK-Stiftung Kultur

Die Befragung des Menschen zwischen Selbstbild, Rollenspiel und Fremdwahrnehmung ist Thema unseres neuen genreübergreifenden Kurzfilmprogramms, das die Ausdrucksweisen der persönlichen Weltbetrachtung in Spielfilm, Dokumentation, Animation, Kunst und Experimentalfilm, Werbeclip und Musikvideo nebeneinander stellt.

MEGATRICK - Anne Isensee (D 2017)

Eine kleine Metapher auf das Leben.

CAPTAIN LAUBEX - Fabian Epe (D 2015)

„Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“ fragte Richard David Precht 2007 auf seiner philosophischen Reise. Diese Grundfragen sind uralte, existenzielle und immer aktuell.

TAG FÜR TAG UND JAHR FÜR JAHR - Simon Rupieper (D 2018)

Die letzten Tage im Supermarkt von Herrn und Frau Mix sind nicht wie früher. Damals standen die Leute Schlange und es gab Angestellte. Jetzt führen die beiden über 80-Jährigen den Laden allein. Die Kundschaft und die Produktauswahl wurde kleiner in den letzten Jahren. Geblieben ist die Hingabe und die Disziplin.

PIX - Sophie Linnenbaum (D 2017)

Fotos von der Geburt, Kindergeburtstage, Weihnachtsschnapschüsse, Einschulungsfotos, Urlaubsbilder, Hochzeitsfotos – ist unser Leben eine endlose Abfolge fotogener Momente?

GLIMPSE - Alexander Basile (UK 2018)

Manchmal ist es nur ein flüchtiger Blick, den man beim Gehen auffängt und mitnimmt und so eintaucht in die Welt eines Anderen.

CARLOTTA'S FACE - Valentin Riedl & Frédéric Schuld (D 2018)

Als Kind denkt Carlotta, ihre Mitmenschen hätten keine Gesichter. Auch ihr eigenes Gesicht erkennt sie nicht. Erst viele Jahre später erfährt sie von einem seltenen, unheilbaren Defizit ihres Gehirns. Die Kunst eröffnet ihr schließlich den entscheidenden Zugang – und endlich kann sie sich selbst erkennen.

HÜPFBURG (SOOKEE) - Aron Krause (D 2017)

Die letzten Tage im Supermarkt von Herrn und Frau Mix sind nicht wie früher. Damals standen die Leute Schlange und es gab Angestellte. Jetzt führen die beiden über 80-Jährigen den Laden allein. Die Kundschaft und die Produktauswahl wurde kleiner in den letzten Jahren. Geblieben ist die Hingabe und die Disziplin.

MEINUNGSAUSTAUSCH - Sophie Linnenbaum & Sophia Bösch (D 2016)

Fotos von der Geburt, Kindergeburtstage, Weihnachtsschnapschüsse, Einschulungsfotos, Urlaubsbilder, Hochzeitsfotos – ist unser Leben eine endlose Abfolge fotogener Momente? Eine Reihe von Interviews entstand im November 2015 in Berlin: die Angst der Deutschen vor dem Unbekannten und „den Fremden“ wurde dabei in den Mund gelegt. Ein Zwiegespräch wider Willen.

MORGAN - Alexander & Mia Basile (NAM/D 2018)

Wie klingt Globalisierung? Wir folgen dem DJ Morgan durch seine Heimatstadt Lüderitz, eine kleine Hafenstadt im Süden Namibias. 1884 gründete hier der Bremer Kaufmann Lüderitz die erste deutsche Stadt in „Südwestafrika“.

TUTORIAL (ERDMÖBEL) - Dennis Todorovic (D 2018)

Ein YouTube-Schauspiel-Tutorial zum Thema Fake-Tränen. Zehn Schauspielerinnen geben in ihrer Anleitung zum Weinen vor der Kamera alles. Das klassische YouTube-Tutorial führen sie dabei ad absurdum.

APENAS O QUE VOCÊ PRECISA SABER SOBRE MIM (ONLY WHAT YOU NEED TO KNOW ABOUT ME) - Maria Augusta Vilalba Nunes (BRA 2018)

Zwei Teenager lernen sich in einem Skatepark kennen. Aus ihrer Freundschaft wird bald mehr. Doch dann verschwindet Laura ohne Vorwarnung.

COMMERCIAL CARHARTT SS13 - Alexander Basile (IT 2011)

Fotos von der Geburt, Kindergeburtstage, Weihnachtsschnapsschüsse, Einschulungsfotos, Urlaubsbilder, Hochzeitsfotos – ist unser Leben eine endlose Abfolge fotogener Momente?

SHORTS ON WHEELS

Shorts on Wheels ist eine cineastische Fahrradtour. Wir machen Halt auf dem Weg und verwandeln Räume der Stadt in Kinosäle. Ausgestattet mit Beamer und Soundanlage laden wir Euch ein, jenseits der klassischen Kinosituation Fassaden, Wände, Hinterhöfe und Mauern zu unseren Leinwänden aufzuwerten.

Neben dem Wunsch, ein Erlebnis zu schaffen, das Fahrradkultur und Filmszene auf einzigartige Weise zusammenbringt, möchten wir als sichtbares Zeichen für nachhaltiges Stadtleben auf den Straßen gesehen werden. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir den Orten der jungen, unabhängigen Kulturszene, die ihren Platz in der Stadt, kommerzielles Interesse verneinend, oft verteidigen muss und uns vor allem in der Herbstausgabe Dach und kurzen Unterschlupf bietet. <http://www.shortsonwheels.de/>

KINDERPROGRAMM

Wunderkiste - Ein Kinderprogramm ab 4 Jahren

Hast du dir schon einmal gewünscht, du könntest zaubern? Gibt es einen geheimen Ort, den du in deiner Fantasie gerne besuchst? Und musst du auch manchmal lauthals lachen, wenn du dir lustige Dinge vorstellst? Der Kopf macht oft einfach, was er will. Dann malt man sich Dinge aus, die es gar nicht gibt. Oder vielleicht doch?

In diesem Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 Jahren begegnen wir paradiesischen Vögeln, sonderbaren Kreaturen und mutigen Mädchen, die uns Welten voller Magie und Wunder zeigen. Unser jüngstes Publikum begibt sich auf eine filmische Reise der besonderen Art. Wir öffnen die Wunderkiste der Fantasie und laden ein, sich in abenteuerliche Tagträume zu stürzen. Die Imagination ist nämlich unser stärkster Begleiter, der uns jederzeit den Alltag versüßen und Langeweile vertreiben kann. Trotzdem ist es schön, immer wieder in der Wirklichkeit anzukommen und seine Gefühle und Gedanken mit echten Freunden zu teilen.

(Lara Nickel)

4+

18.11.2018 11.00 Uhr

ROSSO PAPAVERO - Martin Smatana (2014)

TIERRA SIN MAL (LAND WITHOUT EVIL) - Katalin Egely (2018)

ISLAND - Robert Löbel & Max Mörtl (2017)

ALTERNATIVE WALK (DER ANDERE SPAZIERGANG) - Ivan Maximov (2017)

DIE LUPE - Nazgol Emami (2017)

MR. NIGHT HAS A DAY OFF (HERR NACHT HAT EINEN TAG FREI) - Ignas Meilunas (2018)

„Stimmt das?“ - Ein Kinderprogramm ab 8 Jahren

Illusion oder Wirklichkeit, Schauspiel oder echte Gefühle: Im Kinderprogramm ab 8 Jahren dreht sich in diesem Jahr alles um die Grenzen zwischen Wahrheit und Täuschung. Oft sind diese nicht genau zu unterscheiden, und man glaubt an das, was man auf den ersten Blick zu erkennen meint. In welche unterschiedlichen Rollen schlüpfst du in deinem Alltag? Wann fühlst du dich ängstlich und klein, wann mutig und stark und wann voller Tatendrang? Und wie fühlt es sich an, gewohnte Rollen zu verlassen, seine Ängste zu überwinden und Dinge zu tun, die man sich eigentlich nicht zutraut? Die Filme animieren zum Blickwechsel, zum Umdenken und zum genauen Hinsehen. Sie ermutigen, verschiedene Seiten an sich selbst und anderen zu entdecken und sich nicht vom ersten Eindruck täuschen zu lassen. Denn oft ist die Welt hinter dem Vorhang oder der Maske eine ganz andere, als man zunächst meint.

(Lara Nickel)

8+

18.11.2018 12.30 Uhr

A PRIORI - Maïté Schmitt (2017)

WATER CYCLE - Laura Stewart (2013)

TUTORIAL - Dennis Todorovic (2018)

BARBER'S CUT (BEIM FRISEUR) - Ediz Anavi (2017)

PIX - Sophie Linnenbaum (2017)

PLODY MRAKŮ (FRÜCHTE DER WOLKEN) - Kateřina Karhánková (2017)

CHANEL NR. 2 - Christoph Blankenburg (2017)

KUCKUCK - Aline Höchli (2017)

DIE DIESJÄHRIGEN PREISSTIFTER*INNEN

Die verschiedenen Juries des KFFK vergeben Preise im Wert von insgesamt über 10.000 Euro.

Der ERSTE JURYPREIS im Deutschen Wettbewerb ist der Preis der Kölner Filmproduzenten, dotiert mit 1.800 Euro. Er wird gestiftet von:

- Augenschein Filmproduction,
- btf - bildundtonfabrik und
- Zeitsprung Pictures

Der ZWEITE JURYPREIS im Deutschen Wettbewerb ist dotiert mit 1000 Euro und wird gestiftet von der SK-Stiftung Kultur.

Der DRITTE JURYPREIS im Deutschen Wettbewerb wird gestiftet von WeFadeToGray . Den Preisträger*innen wird ein Tag kostenloses Colorgrading ermöglicht.

WEITERE PREISE:

- DIE JURY DES WDR-PREISES bestimmt, welcher Film aus dem Deutschen Wettbewerb oder Kölner Fenster vom WDR angekauft wird (in den vergangenen Jahren hat der Preis bis zu 5.000 Euro betragen). Die WDR-Jury besteht aus Dr. Jessica Eisermann, seit 2009 Redaktionsleiterin bei one (früher Einsfestival) und Andrea Hanke, die 2008 die Leitung der WDR-Filmredaktion übernahm.
- DIE JURY DES VR-WETTBEWERBS vergibt 500 Euro, gestiftet von der btf – Bildundtonfabrik.
- PUBLIKUMSPREIS im Deutschen Wettbewerb: 500 Euro, gestiftet von Choices, dem Print und Online-Magazin für Kultur und Kino in Köln.
- 1. PUBLIKUMSPREIS im Kölner Fenster: Technikbeistellung im Wert von 1500 Euro, gestiftet von Finder-TV Kameraverleih.
- 2. PUBLIKUMSPREIS im Kölner Fenster: Colorgrading (1 Studiotag) gestiftet von Farbkult Postproduktion